

Bildungsnetz Zug

Lehrlinge ausbilden mit Unterstützung



Lehrmeister Patrick Scheuber zeigt Andrea Lochmatter, Lernende, und Rémy Müller vom Bildungsnetz die Arbeitsschritte.

PD

Das Bildungsnetz Zug sucht noch Betriebe, die Jugendliche mit einer Leistungsschwäche ausbilden – den administrativen Aufwand übernimmt das Netz.

Am 31. März ist Bewerbungsschluss beim Bildungsnetz Zug, dem Lehrbetrieb für Handwerk und Detailhandel. Es werden noch Unternehmen gesucht, die bereit sind, wie Maler Matter in Baar eine/n Lernende/n mit praktischer Begabung über das Bildungsnetz Zug anzustellen.

Das Bildungsnetz Zug (BNZ) bietet Jugendlichen mit schulischen Teilleistungsschwächen die Möglichkeit einer beruflichen Grundausbildung, indem es den Lehrbetrieben den administrativen Aufwand abnimmt und die Lernenden in regelmässigen Coachings schulisch und persönlich betreut.

Der Geschäfts- und Ausbildungsleiter vom BNZ, Rémy Müller, führt jährlich zwei Semesterprüfungen mit jedem Lernenden durch. Diese praktischen Prüfungen sollen den Jugendlichen einerseits aufzeigen, was sie schon alles können, und sie andererseits auf die LAP vorbereiten.

Auch Andrea Lochmatter gehört zu den Jugendlichen, welche dank dem BNZ eine Lehrstelle gefunden haben. Sie hatte Schwierigkeiten, einen Ausbildungsplatz zu finden, weil sie im Deutsch eine Lernschwäche hat. Da sie aber praktisch begabt und motiviert ist, gelang es ihr, mit Hilfe des BNZ eine Stelle bei Maler Matter in Baar zu bekommen. Dort arbeitet sie jetzt be-

reits seit einem halben Jahr. Am Montag, 19. März, fand nun die Semesterprüfung der Malerin in Ausbildung statt. In ihrem Lehrbetrieb musste Andrea Lochmatter am Vormittag eine Platte in einer neuen Farbe streichen und den Rahmen eines Fensters schleifen. Zudem wurde getestet, ob sie die Aufbewahrungsorte und Namen der Materialien im Lager kannte. In einem schriftlichen Test wurden ihre theoretischen Kenntnisse zu den Werkzeugen überprüft.

Gute Leistung

Am Nachmittag besuchte Rémy Müller das Malergeschäft in Baar. Er sprach zusammen mit dem Geschäftsführer Arno Matter, dem Ausbilder Patrick Scheuber und der Lernenden die Resultate der Semesterprüfung. Arno Matter legt viel Wert auf Ordnung im Lager, damit man keine Zeit mit Suchen verliert. Deshalb lobte er die Leistungen von Andrea Lochmatter, die beim Bereitstellen und Verräumen der Materialien nur je einen Fehler gemacht hatte. Die schriftliche Prüfung über die Werkzeuge fiel nicht so gut aus. Herr Matter empfahl Andrea Lochmatter deshalb, nie etwas zu benutzen, wovon sie den Namen oder die Funktion nicht kennt. Auf den Etiketten der Werkzeuge und Materialien könne sie auch die wichtigsten Informationen ablesen.

Man merkt deutlich, dass die Ausbilder gerne bereit sind, die nötige Unterstützung zu bieten. Der Geschäftsleiter betont, dass sie auch die Arbeiter immer fragen könne, wenn sie etwas wissen möchte. Bei den praktischen Arbeiten forderten die Profis zu mehr Selbstkontrolle auf. Dann würden Fehler wie weisse Stellen auf der bemalten Platte nicht passieren.

An einem Modell zeigt Patrick Scheuber Andrea, wie man einen Fensterrahmen schleifen kann, ohne dabei die Scheibe zu zerkratzen. Wie man zum Resultat kommt sei sekundär, aber wichtig ist, ob man das Produkt dem Kunden verkaufen könne oder nicht. Es gibt deshalb auch keine Noten bei diesen Tests, sondern nur brauchbare oder unbrauchbare Arbeiten.

Stetig verbessern

Grundsätzlich sind Arno Matter, Patrick Scheuber und Rémy Müller zufrieden mit den Leistungen von Andrea Lochmatter. Auch die Fragen, die der BNZ-Leiter der Lernenden stellte, konnte sie sehr gut beantworten. Andrea hat das Glück, vom Lehrbetrieb sehr gut unterstützt und betreut zu werden. Ihr Ausbilder fordert sie auf, sich vermehrt auch selbst zu informieren, sei es bei Arbeitskollegen, in den Ordnern oder im Internet. Rémy Müller ist es sehr wichtig, dass die Lernende die Arbeiten, welche nicht gelungen sind, noch einmal machen kann, damit sie sich stetig verbessern kann.

Arno Matter und Patrick Scheuber haben die Semesterprüfung positiv erlebt. Der Betrieb profitiert davon, dass das BNZ die Lernziele bestimmt und die Administration der Prüfung übernimmt. Rémy Müller ist auf das Fachwissen der Lehrmeister angewiesen, wobei es auch für diese interessant ist, den Wissensstand ihrer Lernenden zu überprüfen. Und für diese stellt die Semesterprüfung eine gute Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung dar. Sie können dabei viel Prüfungserfahrung sammeln. So entsteht eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

RÉMY MÜLLER, GESCHÄFTS- UND AUSBILDUNGSLEITER BILDUNGSNETZ